

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 37.

Neuenbürg, Samstag den 10. Mai

1856.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Da es häufig vorkommt, daß ohne vorher eingeholte polizeiliche Erlaubniß ein Bauwesen begonnen, oder daß von den erteilten Bau-Vorschriften eigenmächtig abgewichen wird, so haben die Ortsvorsteher die Ministerialverfügung vom 9. Sept. 1840 (Reg.-Bl. S. 389.) zur Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Bei der Anzeige eines Bauvorhabens ist sogleich dem Paulustischen zu Protokoll zu eröffnen, daß vor erteilter Erlaubniß bei Strafe mit der Herstellung des Bauwesens nicht angefangen werden dürfe. Auch haben die Ortsvorsteher ihrer Pflicht, jedes neue Bauwesen und jede Bauveränderung während der Ausführung sorgfältig zu beaufsichtigen und gegen jede Verfehlung sogleich einzuschreiten, gehörig nachzukommen.

Den 7. Mai 1856.

K. Oberamt.  
Baur.

Revier Grömbach.

### Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Samstag den 17. Mai werden aus den Staatswaldungen Leimengrubenwald, Altgehäu, Hezwinkel etc.

842 Stamm Langholz und  
105 Säglöße

verkauft.

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr in Grömbach.

Altensteig, den 7. Mai 1856.

K. Forstamt.  
Alber.

Conweiler.

### Schulden-Liquidation.

Das Schuldenwesen des gestorbenen Johann Michael Schraft, Schuhmachers und seines ebenfalls gestorbenen Sohnes gleichen Namens von Conweiler ist außergerichtlich zu erledigen. Es werden daher deren Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß der Schuldner am

Montag den 19. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Conweiler entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigten oder, wenn kein Anstand obwaltet, auch schriftlich zu liquidiren und sich über den vorläufig vorgenommenen Masseverkauf zu erklären, wobei bemerkt wird, daß die Gläubiger der 4. und 5. Classe bei beiden Schuldnern nach der Lage der Sache eine Befriedigung nicht zu erwarten haben.

Von den Gläubigern der genannten Classen wird, wenn sie dieser Aufforderung keine Folge leisten, angenommen werden, daß sie von ihren Ansprüchen abgestanden seyen.

Neuenbürg, den 5. Mai 1856.

K. Gerichts-Notariat.  
Zwißler.

Neuenbürg.

### Gläubiger-Aufruf.

Aus Veranlassung der, auf das schon im vorigen Jahr erfolgte Ableben der Auguste geb. Weick, gewes. Ehefrau des Christoph Friedrich Röck, Schuhmachermeisters dahier nachträglich vorzunehmenden Eventual-Theilung werden die Gläubiger der Röck'schen Eheleute hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen hier anzumelden.

Den 5. Mai 1856.

K. Gerichts-Notariat.  
Zwißler.

Straßenbauinspektion Calw.

### Enz-Murgthal-Straße.

Markung Enzthal.

Nachdem die Herstellung eines neuen Oberbaus an der Brücke, über die Enz bei Nr. 155 — 156 zunächst unterhalb der Petersmühle die höhere Genehmigung erhalten hat, so werden die betreffenden Arbeiten nächst kommenden

Freitag den 16. l. M., Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Waldhorn im Enzklösterle im öffentlichen Abstreich veraccordirt. Es sind dieselben veranschlagt:

Zimmerarbeit zu 676 fl. 29 kr.

Schmiedarbeit zu 52 „ — „

und werden tüchtige Zimmer- und Schmiedmeister, welche sich über den Besitz der erforderl. Mittel durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen vermögen, hiemit zur Accords-Verhandlung eingeladen.

Den 7. Mai 1856.

K. Straßenbauinspektion.  
Feldweg.

K o s s e n a u.

**A u f f o r d e r u n g.**

Jakob Zeltmann, Martins Sohn, Bauer hier, der sich heimlich von Hause entfernte, wird andurch aufgefordert, sogleich längstens aber bis zum 16. d. M. zurückzukehren, widrigenfalls zu den stattfindenden Theilungs-Verhandlungen über den Nachlaß seiner verst. Ehefrau ein Abwesenheits-Curator für ihn beigezogen. und mit diesem das Erforderliche verhandelt würde, so daß er sich dann die Handlungen von diesem gefallen lassen müßte.

Am 6. Mai 1856.

Namens der Theilungsbehörde.  
K. Amtsnotariat Wildbad.  
Demmler, Aff. A. B.

E n g e l s b r a n d.

**E i c h e n - V e r k a u f.**

Am Pfingstmontag den 12. d. M.,  
von Nachmittags 2 Uhr an,

werden aus den diesseitigen Gemeindewaldungen 13 Loos Eichen auf dem Stock, welche sich zu Holländer-, Säg- und Bauholz eignen, im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft bei dem Rathhaus.

Den 9. Mai 1856.

Schultheiß Bäuerle.

**Privatnachrichten.**

N e u e n b ü r g.

**Eberschwein feil.**

Ein 1/2 jähriges zur Nachzucht vorzüglich sich eignendes Eberschwein ist zu verkaufen. Das Nähere bei

Oberamtsstierarzt  
Landel.

**Schreiner-Gesuch.**

4 tüchtige Schreinergefallen finden dauernde Beschäftigung, und könnten sogleich eintreten bei Schreinermeister Förderer in Pforzheim.

W i l d b a d.

**Wohnungsveränderung u. Geschäfts-Empfehlung.**

Berehrlichem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die Anzeige, daß ich jetzt in der Hauptstraße Nr. 175 wohne und empfehle mein Geschäft mit allen in dasselbe einschlagenden Artikeln ergebenst

A. Kübler,  
Uhrenmacher.

N e u e n b ü r g.

40 fl. und 50 fl. Pflegschafts-Geld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei  
Burghard, z. Bären.

E n g e l s b r a n d.

100 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der  
Schulfondspflege.

D t t e n h a u s e n.

143 fl. Pflegschafts-Geld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei  
Gottfried Herrmann.

B i e s e l s b e r g.

800 fl. Pflegschafts-Geld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei  
Müller Blaiß.

M a i s e n b a c h.

Gegen zweifache Sicherheit in Gütern sind hier 300 fl., 100 fl. und 80 fl. Pfleg-Geld zum Ausleihen parat.

Den 5. Mai 1856.

Wo sagt der Schuldheiß.

**Bierbrauerei-Verkauf.**

Es ist eine größere, sehr schön und vortheilhaft eingerichtete Brauerei mit nahe dabei liegendem großem Felsenkeller, einer neuen Dampfbrennerei, laufendem Wasser, Malzmühle u. nebst sehr schönen Wirthschaftsgebäuden, Familienverhältnissen wegen unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen  
E. W. K i n d t,

Mechaniker, in Mannheim.

**Leihbibliothek**

der

**Buchhandlung von A. Schwarz**  
in  
**Pforzheim.**

Meine neu eingerichtete Leihbibliothek erlaube ich mir hiemit zu recht fleißiger Benutzung bestens zu empfehlen.

A. Schwarz.

N e u e n b ü r g.

Bei uns befindet sich fortwährend eine Niederlage von

**Brief-Couverten**

für Amts- und Privatbriefe in der Armen-Industrie-Schule zu Enzklösterlen schön und billig gefertigt, welche wir zu zahlreicher Abnahme, zum Besten der Armen, höflich empfehlen.

Meß'sche Buchdruckerei.



# Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen zu **billigen festen** Prämien.

Wird die Versicherung auf **fünf Jahre** oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen **ansehnlichen** Rabatt.

Wer seinen Prämienbetrag nicht gleich bezahlen will, erhält **Vorgfrist** bis Martini.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets **prompt, voll** und in **baarem Gelde** binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt.

In Württemberg wurden im vorigen Jahre auf **42 Feldmarken** Entschädigungen geleistet und waren die Versicherten mit Regulirung der Schäden vollkommen zufrieden.

Prospecte, Police-Bedingungen, Antrags-Formulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Der Haupt-Agent:

**Ferdinand Garnier** in Stuttgart.

Bezirks-Agent:

**Friedrich Meeh** in Neuenbürg.

## Kronik.

### Deutschland.

Frankfurt, 4. Mai. Man erwartet für die nächste Bundestags-Sitzung (am 8. d.) die gemeinsame Vorlage Oesterreichs und Preussens bezüglich des auf dem Pariser Congresse abgeschlossenen Friedensvertrages. Noch in der nämlichen Sitzung dürfte der förmliche Beschluß für die Wiederaufhebung der in Folge der orientalischen Wirren verfügten Kriegsbereitschaft der deutschen Heere gefaßt werden.

#### Württemberg.

##### Pienknachrichten.

Seine Königliche Majestät haben das Oberamts-Physikat Balingen dem derzeitigen Verweser dess. Dinkelader in Balingen übertragen. — Der auf die Pfarrei Grünlingen, Def. Kieblingen, nominirte Pfarerer Birth in Erisdorf hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

##### Pienkerledigungen.

Die Stelle eines Hauptlehrers an der Real-Elementarklasse von Nellingen.

##### Erledigt:

die Schulstellen zu Würzbach, Def. Calw — Schopfloch, Def. Kirchheim — Heiningen, Def. Badnang.

### Preußen.

Berlin, 6. Mai. Das Unwohlseyn der Kaiserin Mutter von Rußland ist in soweit gehoben, daß der beabsichtigten Reise Ihrer Maj. nach Preußen und Württemberg aus Rücksichten der Gesundheit kein Hinderniß mehr im Wege steht. Ihre Maj. werden, nach den hierüber getroffenen Bestimmungen am 15. d. hier eintreffen.

Berlin, Die hiesige französische Gesandtschaft bemüht sich, zu der am 23. d. M. in Paris beginnenden landwirthschaftlichen Ausstellung besonders in Preußen eine lebhafteste Betheiligung zu erzielen. In ihrer kürzlich wiederholten Umlaufschrift wird hervorgehoben, daß der Zweck der französischen Regierung mit dieser Ausstellung lediglich der sey, die allgemeine

Wohlfahrt Europas zu fördern und die Lösung des wichtigen Problems wegen der Nahrungsstoffe zu erleichtern.

### Ausland.

England, Frankreich und Oesterreich haben am 15. April einen Vertrag oder vielmehr ein für alle Zeiten gültiges Defensiv- und Offensiv-Bündniß abgeschlossen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit und Integrität der Türkei.

#### Rußland.

Auf-Befehl des Kaisers von Rußland treten jüngere russische Offiziere in nächster Zeit in die verschiedenen Armeen der europäischen Mächte ein um sich von den militärischen Einrichtungen, namentlich von den ökonomischen genaue Kenntniß zu verschaffen. Auch zur britischen Marine sind russische Seeoffiziere commandirt worden.

#### Amerika.

Die demokratische Partei in der Stadt Hoboken bei Newyork hat einen glänzenden Sieg über die Nichtswisser errungen und alle ihre Candidaten für die verschiedenen Aemter erwählt, wobei das Erfreulichste ist, daß das Schazamt, sowie mehrere andere Aemter durch Deutsche besetzt worden sind. Auch in der Stadt Reading hat man den Fremdenressern den Vorrang gemacht und Hrn. J. Warner, einen Deutschen, zum Bürgermeister erwählt. So scheinen die Nichtswisser ihre Rolle bald ausgespielt zu haben, die wie ein Fluch auf der Union von Nordamerika lastete.

Kürzlich starb in Philadelphia Hr. Tobias Bühler aus Baihingen a. d. E. und hinterließ ein Vermögen von beinahe einer halben Million Dollars. Derselbe ging i. J. 1807 als ein 18jähriger junger Bauernbursche nach Amerika, wo er nicht allein seines Vermögens, sondern auch wegen seiner Talente und seines außerordentlichen Fleißes in hoher Achtung stand.



## Miszellen.

### Die Mac Culloch.

(Fortsetzung.)

Am Oßgestade des schönen schmalen Busens, den die Küste von Arctor Innish gegen Nord und West eindämmt, trotzte ein alter einsamer Thurm dem Wüthen der Stürme und dem Ragen der Zeit. Ohne Mörtel waren seine mächtigen Quadern auf einander geschichtet, sein Dach war ein vielrippiges Gewölbe, auf dessen Außenseite die duftenden Haare der Hängebirke im Winde wogten und einzelne Fichten die zähen Wurzeln in's Gestein klammerten. Im Unterraum, dessen Sohle der geebnete Fels bildete, fanden einige Ziegen, Schweine und ein paar Duzend Hühner Schutz vor der Härte des langen Winters, während im Sommer dieß Alles meistens draußen lebte und Nahrung suchte. Starke Eichenbalken trugen den Boden der Wohnräume, zu deren kleiner Rundbogenthür eine ziemlich einfache Treppe aus einem Fichtenstamm hinauführte, in den sehr kunstlose Stufen gehauen waren.

Hier wohnte die Familie Mac Culloch in herzinniger Liebe bei einander. Sie waren arm, doch hoch geachtet von allen Clans der ganzen Umgegend, deren Lairds zu keiner wichtigen Unternehmung auszogen, ohne Hamish Mac Culloch um Rath gefragt zu haben; sogar Bich Jan Bobr, der Herzog von Argyll, verberäumte dieß nicht. Man wußte, daß ihre Voreltern von der Insel Mull herübergezogen waren, als dort die Altäre der alten Götter gestürzt wurden, denen sie als priesterliches Geschlecht gedient hatten, so weit die Sage reichte. Auch der Thurm, in dem sie wohnten, sollte einst ein Tempel Obins gewesen seyn und noch tiefe Geheimnisse bergen. Alle diese Vermuthungen und Uebertreibungen vermehrten den Ruf des Herrn des Asathurms, wie man ihn nannte, und ohne daß er es wollte, galt er von Clyde bis zum Murray als Zauberer oder Seher.

Er war ein ernster, doch wohlwollender Mann, der kaum die Bierziger zurückgelegt hatte und die Hochberart oder den Claymore spielend in der starken Hand zu schwingen wußte. Den neuen Veränderungen der Dinge war er abhold; ob im Glück oder Unglück, auf dem Thron oder geächtet — nur dem Hause Stuart gehörte seine Kraft, sein Herz. Schon lange war die Schlacht von Culloden geschlagen und die Hoffnung Karl Edwards in der stolzen Brust erloschen — doch Hamish Mac Culloch hegte sie noch. Mit tiefem Groll sah er Georg I. Macht mehr und mehr sich befestigen, und mochte doch den Gedanken, sie noch gestürzt zu sehen nicht aus dem Herzen bannen. Oft gebrauchte er sein Ansehen bei den Bewohnern jener schönen, rauhen Berge, sie zumarren, zum Ausbauern zu bewegen und jede Bemühung der Regierung, die Reigung des Volkes zu gewinnen, zu zernichten. Kluge Verstellung hielt er dabei seiner Sache unwürdig; und wenn auch die Beamten sich anfangs manche vergebliche Mühe gaben, ihn zu gewinnen, so mußten sie doch bald den Mann im Asathurm für ihren gefährlichsten Gegner in der Gegend erkennen. Ursache, ihn zu besangen, gab Hamish Mac Culloch fast täglich, und bald bekam

die Familie die Nachricht, man habe ihn nach dem Fort St. Guillaume geführt, als er auf einer Hochzeit die Männer offen zur Empörung aufgefordert.

Nach acht Tagen hatte man ihn freigegeben. Der Kommandirende hatte ihm das zwecklose, Kindische seiner Bestrebungen und ihre unausbleiblichen Folgen so klar gezeigt, daß er schier betäubt in den Thurm auf dem Felsen zurückkehrte. Er ward krank, und in wilden Phantasien brachen die Kämpfe der Eisenbrust an's Licht hervor. Die Kraft seines Körpers gewältigte endlich ihren Feind, doch sein strebender Geist war gebrochen. Den Winter hindurch saß er einsam an der unförmlichen Mauerlücke, die Licht und Luft in sein Gemach ließ, und starrte hinaus zu den schneebedeckten Gipfeln, die im Mondlicht wie mattes Silber schimmerten, oder an denen der Eissturm graue Wolkenmassen, wie riesige Dämonengefalten, hinjagte. Als nun der Frühling auch den Forth herauf drang, rief er die Seinen zu sich und that ihnen den Entschluß, nach Amerika auszuwandern, kund.

Bierzehn Tage später stand Hamish Mac Culloch mit seinem Weibe, seinem Sohn Robin und seiner Tochter Hannah auf dem Deck einer stinken Brigg und sah die Berge seiner Heimath am Horizont hinabsinken. Sein Vieh hatte er an arme Nachbarn verschenkt; die niedrige, gewölbte Thür war zugemauert; Die Tanne, die zu ihr hinaufführte lag als Kohlea umher. —

Tief im Innern des Landes, an der Grenze von Canada, dort, wo die „tausend Seen“ zwischen schroffen Felskulmen lachen, glaubte der Unglückliche die neue Heimath gefunden zu haben: ach, sie glich ja der alten jenseits des Oceans! Auch hier nährte der ernste, brausenbe Tannenforst den stolzen Hirsch, das zierliche Reh; auch hier kämpfte der Lachs zu Tausenden gegen die schäumenden Stromschnellen; auch hier belebte der schöne Schwan, der Enten und Taucher buntes Gefieder der Seen blanken Spiegel.

Schnell war das Blockhaus mit der Nachbarn Hülfe fertig; ihr Rath, ihr Beispiel lehrte den Wald besiegen, den dankbaren Boden klären, die üppig sprossende Ernte einfach, doch sicher einzäunen. Behaglich wiederkäugend lag das Rindvieh im saftigen Grase, und der Schweine Rudel, des Hausgeflügels Schwarm fand täglich den Tisch im Walde vollauf gedeckt. Die Ansiedlerfamilie war so glücklich, wie sie fern von Schottland seyn konnte; doch sie sollte es nicht bleiben.

Oft hatten die Nachbarn vor den Indianern gewarnt und Schreckliches von ihrer Lücke und Grausamkeit, Hassenswerthes von ihrer Dieberei, Habgier und Böllerei erzählt; doch Hamish Mac Culloch mochte ihnen nicht glauben. „Wir thun ihnen nichts zu Leid“, meinte er, „wir sind ihnen nicht einmal im Wege: warum sollten sie mit Gewalt unsre Kugeln versuchen wollen?“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-Course. Stuttgart, den 1. Mai 1856.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Andere Dukaten . . . . .	5 fl. 33 fr.
Friedrichsd'or . . . . .	9 fl. 41 fr.
20 Frank's-Stücke . . . . .	9 fl. 24 fr.

K. Staatskassen-Verwaltung.